



Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Klinik gehört mit insgesamt 20 Kliniken und Fachabteilungen zu den großen Thüringer Kliniken. Unser Haus bietet Spitzenmedizin auf internationalem Niveau. Dabei stehen Patientennähe und der Patientenwille im Vordergrund unserer Arbeit.

Eine individuelle Betreuung ist uns ebenso wichtig wie die bestmöglich Behandlung, die durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der unterschiedlichen Kliniken ermöglicht wird. Unsere 1.800 Mitarbeiter bilden sich kontinuierlich weiter und leben jeden Tag unseren Anspruch: Menschlichkeit, Innovation und Behandlungsexzellenz.

Die Sicherheit unserer Patienten ist für uns untrennbar mit unserem Berufsethos verbunden.

Unsere 1.800 Mitarbeiter sind alle Teil unseres Sicherheitskonzeptes, das in den unterschiedlichsten Bereichen jeden Tag, 24 Stunden lang, gelebt wird.

Herzliche Grüße,

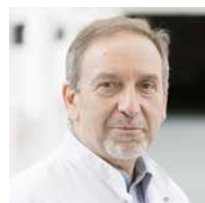
**Robert Koch**  
Geschäftsführer  
Zentralklinik Bad Berka

## Ihre Ansprechpartner



**Dipl.-Pflegerin (FH)**  
**Christiane Jähnert**  
PFLEGEDIENSTLEITUNG

TELEFON 036458 5-3126  
FAX 036458 5-3565  
E-MAIL [pflagedienstleitung@zentralklinik.de](mailto:pflagedienstleitung@zentralklinik.de)



**Prof. Dr. med.**  
**Waheedullah Karzai**  
ÄRZTLICHER DIREKTOR  
CHEFARZT ZENTRUM FÜR ANÄSTHESIE,  
INTENSIV- UND NOTFALLMEDIZIN

TELEFON 036458 5-1001  
FAX 036458 5-3504  
E-MAIL [ana@zentralklinik.de](mailto:ana@zentralklinik.de)



**Adina Ende**  
LEITERIN QUALITÄTS-  
UND PROZESSMANAGEMENT

TELEFON 036458 5-3022  
FAX 036458 5-3565  
E-MAIL [adina.ende@zentralklinik.de](mailto:adina.ende@zentralklinik.de)

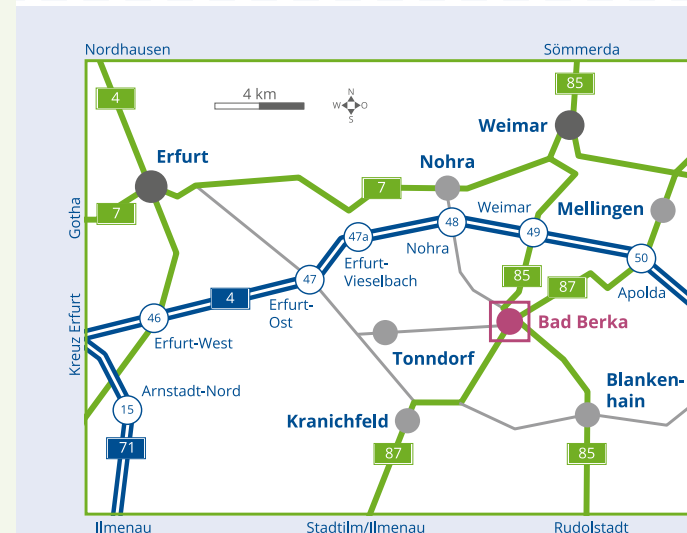
## Innovation und Behandlungsexzellenz

### IN UNSEREN KLINIKEN, ZENTREN UND FACHABTEILUNGEN

- » Klinik für Allgemeine Chirurgie/Viszeralchirurgie
- » Klinik für Angiologie
- » Klinik für Herzchirurgie
- » Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie und Endokrinologie
- » Klinik für internistische Onkologie und Hämatologie
- » Klinik für Kardiologie mit Abteilung für Rhythmologie und invasive Elektrophysiologie
- » Klinik für Molekulare Radiotherapie
- » Zentrum für Molekulare Bildgebung (PET/CT)
- » Klinik für Neurochirurgie
- » Klinik für Neurologie
- » Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- » Klinik für Palliativmedizin
- » Klinik für Pneumologie
- » Klinik für Thorax- und Gefäßchirurgie
- » Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
- » Querschnittgelähmten-Zentrum/ Klinik für Paraplegiologie und Neuro-Urologie
- » Zentrum für Anästhesie, Intensiv-, Notfallmedizin
- » Zentrum für diagnostische/interventionelle Radiologie und Neuroradiologie
- » Zentrum für Interdisziplinäre Schmerztherapie
- » Abteilung für Labor- und Hygienemedizin
- » Apotheke/Medikationsanalyse

### IN DEN PRAXEN UNSERER MEDIZINISCHEN VERSORGUNGSZENTREN AN DEN STANDORTEN

- » [Apolda] Innere Medizin, Dermatologie, Radiologie
- » [Bad Berka] Anästhesiologie, Chirurgie, Gastroenterologie, Hausärztliche Versorgung, Neurochirurgie, Nuklearmedizin, Radiologie, Strahlentherapie
- » [Erfurt] Orthopädie, Pneumologie
- » [Mönchenholzhausen] Hausärztliche Versorgung
- » [Sömmerda] Chirurgie, Hausärztliche Versorgung
- » [Weimar] Kardiologie, Neurologie, Pneumologie



## INFORMATIONEN FÜR PATIENTEN

Patientensicherheit in unserer Klinik

## Kontakt

Zentralklinik Bad Berka  
Robert-Koch-Allee 9  
99437 Bad Berka

TELEFON 036458 5-0  
FAX 036458 5-3565  
E-MAIL [zentrale@zentralklinik.de](mailto:zentrale@zentralklinik.de)  
INTERNET [www.zentralklinik.de](http://www.zentralklinik.de)

## INFORMATION

# Patientensicherheit in unserer Klinik

Qualitätssicherung in der Medizin





## Einige Beispiele dafür, was wir für die Sicherheit unserer Patienten gern leisten...

### NOTFALLMANAGEMENT

Über eine hausinterne zentrale Rufnummer steht rund um die Uhr ein Reanimationsteam zur Verfügung. Dieses besteht aus erfahrenen Krankenschwestern und Ärzten der Anästhesie- und Intensivmedizin. Die Mitarbeiter erhalten spezielle Schulungen. Jeder Einsatz wird anschließend ausgewertet und interdisziplinär besprochen.

### HYGIENE

Unsere Abteilung Labor- und Hygienemedizin berät und überwacht die Hygiene in unserer Klinik. So werden bspw. Patienten, die ein Risiko für sog. Krankenhauskeime haben, bei uns bereits bei der Aufnahme gescreent. Dieses MRSA-Aufnahmescreening schützt andere Patienten und gibt uns die Möglichkeit, betroffene Patienten in Isolierzimmern unterzubringen.

Zudem unterstützen wir auch seit 2008 die weltweit größte Kampagne „AKTION Saubere Hände“. Beim korrekten Desinfizieren der Hände werden mehr als 99 % der Keime auf der Haut abgetötet, daher setzen wir auf eine intensive Aufklärung und Schulung aller Mitarbeiter und beziehen auch die Patienten und Besucher in das Konzept mit ein. Das belegt z. B. auch der Verbrauch an Desinfektionsmitteln: ca. 8.600 Liter werden jährlich verbraucht.

Die Mitarbeiter der Abteilung Hygiene setzen umfangreiche Hygienekontrollen wie z. B. die Überprüfung der Sterilität von OP-Instrumenten und die Qualität des Trinkwassers, sowie der Sterilität in den von der Krankenhausapotheke und in der Radiopharmazie hergestellten Arzneimitteln um.

### ENTLASSMANAGEMENT

Wir möchten, dass Sie auch nach dem Aufenthalt in unserer Klinik gut versorgt sind. Unsere Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes erreichen Sie über die Pflegekräfte unseres Hauses. Sie helfen Ihnen u. a. bei allen Fragen und bei der Antragstellung zu medizinischer Rehabilitation, ambulanter Versorgung und häuslicher Krankenpflege und beraten Sie gern in sozialrechtlichen, finanziellen sowie wirtschaftlichen Fragen (z. B. Schwerbehindertenrecht, Härtefonds der Deutsche Krebshilfe, Vorsorgevollmacht).

### ARZNEIMITTELTHERAPIESICHERHEIT (AMTS)

Zur Verbesserung der AMTS wird in unserem Haus die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Apothekern und Mitarbeitern in der Pflege schon seit vielen Jahren erfolgreich praktisch gelebt. Klinische Pharmazeuten übernehmen als Fachleute für Arzneimittel nicht nur die Arzneimittelanamnese am Anfang einer Krankenhausbehandlung, sondern stehen Ärzten und Pflegekräften auch täglich bei der Auswahl der richtigen Medikamente beratend zur Seite. Mit unserer elektronischen Arzneimittelverordnung ist eine enge Kooperation auch außerhalb klinischer Visiten möglich. Zur Entlassung aus der Klinik erhalten unsere Patienten nach Möglichkeit auch einen pharmazeutisch validierten Medikationsplan. Gern können sich unsere Patienten oder deren Angehörige auch direkt bei den Apothekern in den Anamneseräumen im Eingangsbereich unserer Klinik oder telefonisch selbst Rat zur aktuellen Medikation einholen. Diese Herangehensweise zur Verbesserung der AMTS bringt messbare Ergebnisse und ist deutschlandweit noch einmalig.

### 4-AUGEN-PRINZIP

Vier Augen sehen mehr als zwei. Aus diesem Grund erhalten unsere Patienten nur Medikamente, die sorgfältig überprüft wurden. Damit minimieren bzw. schließen wir das Risiko von Arzneimittelwechselungen für den Patienten aus.

Die meisten Stationen unserer Klinik werden zudem durch das so genannte Unit Dose Verfahren versorgt. Das bedeutet, dass die angeordnete Medizin für jeden einzelnen Patienten von einem Automaten einzeln verpackt und etikettiert wird. Auf diesen Einzelverpackungen sind – um Verwechslungen auszuschließen – der Patientennamen, das Geburtsdatum und die Hinweise zur Einnahme aufgedruckt. Diese Daten werden dann nochmals bei der Ausgabe an den Patienten von unseren Pflegekräften überprüft.

### STURZPRÄVENTION

Bereits bei der Aufnahme in unser Haus wird das Risiko eines Patienten, einen Sturz zu erleiden, erfasst. Zu diesen Risikofaktoren zählen u. a. Alter und Vorerkrankungen des Patienten.

Basierend auf dieser Einstufung treffen wir Entscheidungen, um das Sturzrisiko zu minimieren.

In diesen Prozess sind natürlich unsere Patienten und auch unsere Pflegekräfte eingebunden. Umfangreiche Informationen zum Thema Sturzprophylaxe, Dokumentationen und Auswertungen komplettieren unseren Beitrag zu diesem speziellen Sicherheitsthema für unsere Patienten.

### PATIENTENARMBÄNDER

Alle unsere stationären Patienten erhalten bei der Aufnahme ein Patientenarmband. Dieses wird zur eindeutigen Identifizierung auf den Stationen, aber auch in den Funktionsbereichen oder dem OP genutzt. Auf dem Armband stehen der Name, Geburtsdatum, die Fallnummer des Patienten in Klarschrift sowie die Fallnummer als Barcode. Damit kann bei allen Untersuchungen oder Eingriffen die Identität festgestellt werden. Verwechslungen sind damit ausgeschlossen.

### MEDIZINISCHE BOARDS

Das medizinische Wissen und Spezialisierung der Therapeuten nehmen in der heutigen Zeit kontinuierlich zu. Mit dem Ziel, für den Patienten den bestmöglichen Therapieplan zu erstellen, ist das Bündeln von Wissen ein wesentlicher Schritt.

In medizinischen Boards treffen sich Spezialisten aus verschiedenen Fachdisziplinen regelmäßig, um über Patienten, deren Erkrankung und Verlauf zu sprechen und einen Therapieplan abzustimmen. Dabei diskutieren z. B. Chirurgen, Internisten, Radiologen, Pathologen, Stahlertherapeuten und andere Fachärzte miteinander.

Diese gemeinsamen Konferenzen/medizinischen Boards erhöhen für jeden einzelnen Patienten die Sicherheit einer umfassenden Wahrnehmung und Behandlung. Der Patient wird mit seiner Erkrankung und dem Krankheitsverlauf komplett besprochen und die größtmögliche Expertise verschiedener Fachärzte strukturiert den weiteren Therapieweg.

